

## Ackerwildkrautschutz im NSG Wernershöhe (LK Hildesheim) im Jahr 2018

von Bernd Galland

unter Mitarbeit von Dorit Fromhage, Maria Galland, Anne Hallerstede, Uta Striebl und Günter Grein

Die Begehungen zur floristischen Kartierung der Äcker im NSG HA 241 „Trockenlebensräume – Sieben Berge, Vorberge“ Teilgebiet Wernershöhe (bis Ende 2017 NSG HA 168 Wernershöhe) wurden in der Zeit vom 17. April bis 20. Juli 2018 an insgesamt 11 Terminen vorgenommen. Außer den von Landwirt Wilhelm Bertram (Hof Luna, Everode) bewirtschafteten Flächen wurden auch die östlich und westlich anschließenden Nachbarflächen in einer Breite von je ca. 100 m einbezogen. Die Ergebnisse sind in der Tabelle „Rote-Liste-Arten“ zusammengefasst.

Die Pachtflächen 2 und 3 wurden im Herbst 2017 mit Gerste bestellt, die Nachbarflächen 1 und 4 im Frühjahr 2018 mit Hafer. Entsprechend verlief der Aufwuchs der Ackerbegleitflora zeitlich versetzt.

Während im Vorjahr das ungewöhnlich niederschlagsreiche Wetter die Kartierung beeinträchtigt hatte, wirkte sich in diesem Jahr die ausgeprägte Trockenheit nachteilig auf die Erfassung der Flora aus.

### **Bodennutzung 2018**



## 2018 Rote-Liste-Arten

Rote-Liste-Arten im NSG Wernershöhe 2018 TK 25 Nr. 3925/3 9. (und 10.) Minutenfeld						Bestandsentwicklung Höchstwerte							
Nr. der Probestfläche	RL	1	2	3	4	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
Neslia paniculata	1	2				-	-	2	-	-	-	2	
Stachys annua		3	6			7	7	7	6	3	3	6	
Althaea hirsuta	2					-	-	-	-	1	-	-	
Camelina microcarpa						-	-	-	-	-	1	-	
Legousia hybrida			6	7	3	7	8	8	8	6	2	7	
Ranunculus arvensis			8			8	8	8	7	6	8	8	
Scandix pecten-veneris				3		6	3	4	3	3	4	3	
Valerianella rimosa					2	7	2	5	8		5	2	
<i>Ajuga genevensis</i>	3				2	6	4	3	3	5	5	2	
Anthemis arvensis			7		6	6	7	6	6	6	6	7	
Centaurea cyanus			1	5		1	5	3	3	2	6	4	5
Consolida regalis			2	7	7	7	8	8	8	8	7	7	7
Fumaria vaillantii			3	2			8	6	3	<sup>4/7</sup>	-	6	3
Galeopsis angustifolia				8			8	8	7	7	6	7	8
Lithospermum arvense						2	1	7	4	7	6	3	2
Odontites vernus				8	6	3	8	8	8	8	7	8	8
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>				5			-	-	-	-	3	6	5
Sherardia arvensis			6	4			6	4	5	<sup>2/3</sup>	6	3	6
Silene noctiflora			1	4	2	1	7	6	6	7	6	5	4
Valerianella dentata				8	8	7	8	8	8	8	8	8	8
Papaver dubium lecoqii	G					3	4	3	7	2	2	-	
Acinos arvensis	V					-	-	3	1	4	2	-	
Euphorbia exigua				3	1	8	8	6	7	7	7	3	
Lathyrus tuberosus			3	6			5	5	2	2	6	6	6
Papaver argemone				5	3	3	6	6	5	6	5	6	5
<i>Rhinanthus minor</i>				3			3	3	1	-	5	6	3
Thlaspi perfoliatum			6			7	6	5	6	6	6	6	
Anzahl Arten		8	17	8	12	22	22	24	21	25	25	23	

Kulturart	Erläuterung zur <b>Roten Liste:</b>	Erläuterung der <b>Mengenangaben:</b>
1 und 4 Hafer	0 – ausgestorben oder verschollen	Größenklasse    Anzahl Sprosse/Horste
2 und 3 Wintergerste	1 – vom Aussterben bedroht	1                    1
	2 – stark gefährdet	2                    2 – 5
	3 – gefährdet	3                    6 – 25
	G – Gefährdung anzunehmen	4                    26 – 50
	V – Vorwarnliste	5                    51 – 100
		6                    > 100
		7                    > 1.000
		8                    > 10.000

Die im Vorjahr auf den Flächen 1 und 4 konstatierte Zunahme von RL-Arten hat sich 2018 nicht in gleicher Weise fortgesetzt. Auch die Individuenzahlen nahmen nicht zu. Die Populationen dürften noch zu klein sein, um einen eindeutigen Trend ablesen zu können.

Angesichts der außergewöhnlichen Wetterbedingungen des Jahres 2018 – die wärmste und trockenste Vegetationsperiode seit Beginn der Wetteraufzeichnungen – erscheint es überraschend, dass sowohl die Arten- als auch die Individuenzahlen der RL-Arten insgesamt kaum nennenswerte Unterschiede im Vergleich zu den Vorjahren aufwiesen. Dies könnte – mit aller Vorsicht – auf die Art der Bewirtschaftung zurückzuführen sein (s.u.).

### **Anmerkungen zur Bewirtschaftung**

Das landwirtschaftliche Förderprogramm „Ackern ohne Ernte“ bestimmte wie schon in den Vorjahren die Bedingungen der Bodennutzung:

Die Nachbarflächen 1 und 4 wurden wieder gehäckselt, gegrubbert und mit Sommergetreide bestellt.

Die Projektflächen 2 und 3 wurden Ende 2017 gehäckselt, anschließend gepflügt und mit Wintersaat bestellt.



*April 2018  
vorn Fläche 3 mit Wintersaat  
hinten Fläche 4, noch nicht bestellt*



*Juni 2018  
vorn Fläche 3  
hinten Fläche 4*

*Auffällig ist der relativ dichte Aufwuchs des Wintergetreides auf Fläche 3, wie er in den vergangenen Jahren nicht zu beobachten war; eine Folge der Humusanreicherung?*



*Fläche 3 im Juli 2017*



*Fläche 3 im Juni 2018*

*Die Disteln sind weitgehend verschwunden, vermutlich eine Folge des Pflügens.*





*Juni 2018 vorn Fläche 4, hinten Fläche 3 - Juni 2018 links Fläche 2, rechts Fläche 1  
Die im Frühjahr bestellten Flächen 1 und 4 zeigen neben Getreide vor allem üppig entwickelte Bestände mehrjähriger und großwüchsiger Kräuter, während auf den gepflügten Flächen 2 und 3 das Getreide dominiert.*

Wegen der wetterbedingten Futterknappheit des Hofes Bertram wurde das noch nicht ausgereifte Getreide auf den Projektflächen 2 und 3 von den beteiligten Behörden kurzfristig zur Mahd freigegeben, so dass die normale Entwicklung der Äcker vorzeitig abgebrochen wurde.

Die Fläche 3 wurde am 6. Juli mit kurzer Stoppel gemäht, eine leidlich zuverlässige Kartierung war kaum noch möglich. Bei der einige Tage später vorgenommenen Mahd der Fläche 2 wurde das Mähwerk auf eine Stoppellänge von > 20 cm eingestellt.



*Fläche 2 teilweise gemäht; im Schutz des Getreides gedeihen die „Un“kräuter.*



Dadurch wurde die Kartierung der Flora in unerwarteter Weise erleichtert. Auf den gemähten Flächen waren die Ackerwildkräuter sehr viel bequemer zu erfassen als im hohen Getreide, da sie zwischen den langen Stoppeln stehen geblieben waren. Die hohen Arten- und Individuenzahlen der Fläche 2 zeigen, dass für die Begleitflora trotz der Trockenheit im relativ dichten Getreide noch hinreichende Wachstumsbedingungen bestanden.



*Silene noctiflora* RL 3  
Acker-Lichtnelke



*Ranunculus arvensis* RL 2  
Acker-Hahnenfuß



*Galeopsis angustifolia* RL 3  
Schmalblättriger Hohlzahn

*Diese RL-Arten sind auf Fläche 3 in (sehr) großen Zahlen vertreten.*



*Neslia paniculata* RL 1  
Finkensame  
Erstfund 2014, Wiederfund  
2018 an demselben  
Wuchsort



*Anthemis arvensis* RL 3  
Acker-Hundskamille  
stellenweise  
aspektbestimmend



*Papilio machaon* RL 2  
Schwalbenschwanz  
profitiert von *Daucus*  
sowie *Carduus* und *Cirsium*

Insgesamt scheint die mit dem Förderprogramm verbundene indirekte „Düngung“ durch Humusanreicherung die Ackerflora zu begünstigen; durch das Pflügen werden die – eher unerwünschten – mehrjährigen Arten zugunsten der einjährigen zurückgedrängt. Insofern erscheint es wünschenswert, bei einer späteren Neuauflage des Förderprogramms auch das (ggf. nicht alljährliche) Pflügen in die Auflagen aufzunehmen.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Das NSG HA 168 „Wernershöhe“ war auch im Jahr 2018 Ziel verschiedener Exkursionen und Gegenstand in div. Vorträgen.